

SO FUNKTIONIERT

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft - nicht das einzelne Lebensmittel - wird finanziert. Inzwischen wird dieses Konzept auf etwa 50 Höfen in Deutschland gelebt.

In der solidarischen Landwirtschaft tragen mehrere Privat-Haushalte (Mitglieder) die Kosten des landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten.

DAS BEDEUTET

Wir bauen für euch an:

- etwa 40 Gemüsearten
- neue und alte Kartoffelsorten
- verschiedene Kräuter und Blumen
- Erdbeeren
- Streuobst (Saft)

Zudem gibt es Fleisch und Wurst von unseren Kühen und Schweinen sowie Eier von unseren Hühnern.

Auf den Äckern wächst neben Futter für unsere Tiere Dinkel, Hafer, Hirse, Roggen und Weizen. Geplant sind Speiseöle aus eigenem Anbau (z.B. Leindotter, Raps), Honig und verschiedene Beerensorten.

Die hofeigenen Erzeugnisse werden wöchentlich an Abholstellen in der Nähe der Mitglieder verteilt oder können direkt am Hof abgeholt werden.

Durch einen jährlichen Betrag ermöglichen die Mitglieder die Produktion und Verarbeitung der Lebensmittel sowie ein sicheres Einkommen für die LandwirtInnen. Ebenso werden davon Rücklagen für zukünftige Investitionen gebildet.

Der Betrag wird in einer jährlichen Vollversammlung auf Grundlage der voraussichtlichen Jahreskosten der landwirtschaftlichen Erzeugung ermittelt.

VERANTWORTUNG TEILEN

Die solidarische Landwirtschaft lebt auch von der freiwilligen Mitgestaltung der Mitglieder. Wer will, kann bei Arbeiten auf dem Hof, bei Reparaturen, beim Organisieren, Bauen, Planen oder Feiern helfen oder sich selbst etwas ausdenken.

Für Interessierte gibt es folgende

INFOVERANSTALTUNGEN

Samstag 27. September 15 Uhr

und

Freitag 17. Oktober 17 Uhr

auf dem Wahlbacherhof in Contwig.

- Wir stellen uns vor
- Es gibt Infos zur solidarischen Landwirtschaft und Erfahrungsberichte
- Hofführung



Solidarische Landwirtschaft
Wahlbacherhof (Nafziger)
Familie Herzog-Grawitschky
66497 Contwig

Tel.: 06336/8390035

oder 0175/3481805

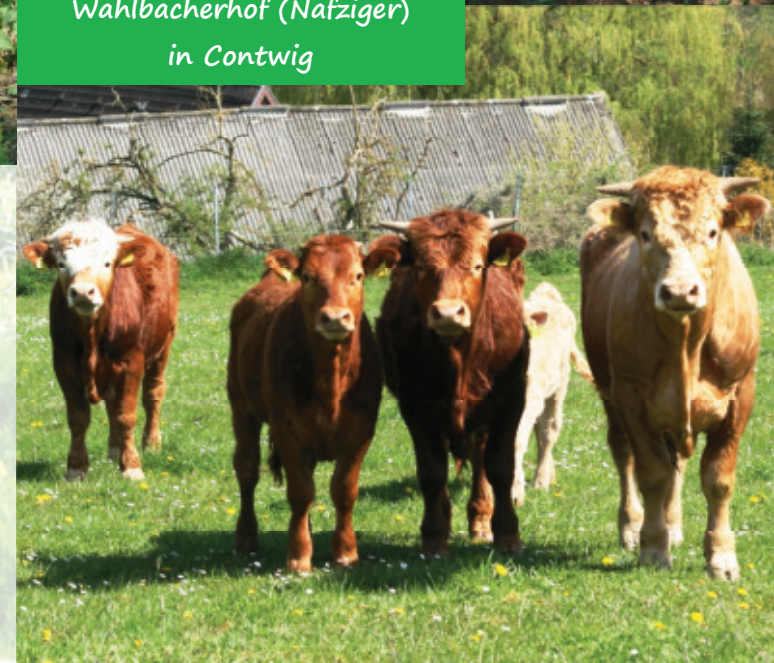
kontakt@wahlbacherhof.org

www.wahlbacherhof.org

Sich die Ernte teilen...



Solidarische Landwirtschaft
Wahlbacherhof (Nafziger)
in Contwig





DAS BIETEN WIR

- Gesunde Lebensmittel in großer Vielfalt direkt von unserem Biohof
- Tierische Produkte aus unserer artgerechten Tierhaltung
- Wöchentliche Verteilung der erntefrischen Lebensmittel und der übrigen Produkte am Hof oder an Abholstellen
- Einen Biohof zum entdecken, mitmachen, anfassen und besinnen
- Kontakt zum Landwirt und zu Gleichgesinnten
- Transparenz in der Erzeugung und bei den Kosten

DAS WOLLEN WIR

- Auf einem vielfältigen Hof leben und arbeiten
- Eine tier-, menschen- und umweltfreundliche Landwirtschaft
- Vertrauen zwischen ErzeugerInnen und VerbraucherInnen schaffen
- Den Wahlbacherhof in seiner Vielfalt erhalten und weiterentwickeln
- Menschen die Möglichkeit geben unsere Landwirtschaft hautnah zu erleben
- Vermeidung von Verpackungsmüll, Lebensmittelverschwendung und Transportenergie

WER WIR SIND

Wir sind eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern, die den Biobetrieb Wahlbacherhof in Contwig ab Mai 2015 selbstständig bewirtschaften. Unterstützt werden wir von unserem erfahrenen Mitarbeiter Otto Reck und dem bisherigen Betriebsleiterehepaar Nafziger.



Wir haben beide ein abgeschlossenes Studium in ökologischer Landwirtschaft und viel Erfahrung auf verschiedenen Höfen gesammelt. Mit dem Wahlbacherhof haben wir nach langem Suchen einen Bauernhof gefunden, auf dem wir unsere Vorstellungen von einer ökologischen, menschen- und tierfreundlichen Landwirtschaft verwirklichen wollen.

DER HOF

Der Wahlbacherhof bei Contwig ist ein vielfältiger Biobetrieb, den die Familie Nafziger seit drei Generationen bewirtschaftet. Seit 1981 wird er nach den Bioland-Richtlinien geführt. Es gibt einen Hofladen, Gemüseanbau, Erdbeerselbsternte, Streuobst sowie Getreide- und Kartoffelanbau von alten Sorten. Zur Zeit leben 6 Mutterkühe mit ihren Kälbern, 300 Legehennen, 19 Mastschweine, mehrere Bienenvölker und einige Katzen mit uns auf dem Hof.

ANFAHRT

Mit dem Auto

Von der A8 bei Ausfahrt Walshausen (zwischen Zweibrücken und Pirmasens) abfahren, ca. 300m Richtung Dellfeld, danach links Richtung Steitzhof. Dann etwa 2 km geradeaus; rechts liegt der Wahlbacherhof.

Mit der Bahn

Ausstieg Bahnhof *Dellfeld* (nicht *Dellfeld-Ort!*). Die *Bergstraße* überqueren. Radweg an der Wiese parallel zu den Bahnschienen folgen. Nach etwa 500 m bei kleiner Brücke nach links über die Gleise. Immer den Berg hoch. Fussweg ca. 20 min.